

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Insertionsgebühren für die fünfspaltigen Zeile oder deren Raum für 10 Tage u. s. w.

Nummer 179.

Halle, Sonntag 3. August 1890.

182. Jahrgang.

Bur zweiten Ausgabe gehören: (Erste Text-) und Zweite (Illustration) Beilage.

Halle, den 2. August.

Mit Speck fängt man Mäuse.

Das dieses Sprichwort auch im politischen Leben Anwendung findet, beweisen die Machenschaften der Herren Socialdemokraten Tag für Tag auf's Neue.

Es ist wirklich erstaunlich, wie eine Partei, die sich allezeit rühmt, daß sie eine rückwärtslose Wahrheit liebt, ein um feines Vortheils wegen sich bendendes Büdgerat beisse, wie eine solche Partei sagen will, den Arbeiter gegenüber von Hygiantismus und von schmeicheleischer Freilieberei förmlich überleitet.

In keinem anderen Lande ist diese Arbeiter-schmeichelei in so widerwärtiger Weise bei der sozialdemokratischen Bewegung zu Tage getreten, wie bei uns in Deutschland.

Welche Nachwirkung ein solcher Hygiantismus auf die breiten Schichten des Volkes haben muß, die selbständiges Denken verschmähen, sich blindlings solchen Schmeichlern unterwerfen, ergibt sich von selbst!

Das dieses sivoile Mittel lediglich den Zweck hat, sich der unbedingten Heresfolge der „Genossen“ zu verschreiben, wird von den Irregulierten natürlich übersehen.

Alle die, welche den Kern der sozialen Fragen vollstän erkennen und in Folge dessen auch als berechtigt anerkennen, werden nicht ohne Bemühen und aufrichtiges Bedauern bemerken, auf welsch' eine schiefe Ebene durch solchen Mausefang die von allen schmeicheleichen ersuchte Lösung dieser Angelegenheiten hingeföhrt wird!

Freilich haben die Agitatoren solche Erfolge ihrer „erziehenden Tätigkeit“ lediglich im Auge und kennen überhaupt kein besseres Mittel, um sich des blinden Gehorhams ihrer Parteigenossen zu verschaffen, damit sie künftighin auf den unfehlbaren Congreß die leitende Führerrolle weiter spielen können wie bisher!

Was würden die von den sozialdemokratischen Arbeiterschmeichlern erzeugten Mißvernehmungen wohl sagen, wenn ihre Führer ihnen statt des Gift-Specks einmal solch' klaren Wein vorsetzten?

Politische und vermischte Nachrichten.

* Aus Wilhelmshafen schreibt man unter dem 31. Juli: Der Kaiser hat gestern Abend an Bord der „Hohenzollern“ die Admirale von der Goltz, Falcken, Drinhard, Holtmann, Mensing, von Pawels, Schröder und Schults, sowie einige Kommandanten der Schiffe und andere Herren seines Gefolges zur Tafel befohlen, welche auf Deck eingerichtet wurde.

ein. Der Kaiser besuchte heute einige Werkstätten der Kaiserlichen Werft und besichtigte eingehend die Arbeitsschiede. S. Majestät zeigte für Alles ein großes Interesse, sowie gründliche Sachkenntnis, und ließ sich von dem am weitesten Marinebauwärtiger Vort eingehende Erklärungen geben.

* Aus der Sommerreise Ihrer Majestät der Kaiserin. Man schreibt aus Sankt. 30. Juli: Ihre Majestät die Kaiserin fuhr heute Nachmittag zum letzten Male an Bord S. M. S. „Luise“, die morgen früh die hiesige Rhede verläßt.

* Der Erbrünn und die Erbrünnin von Meiningen werden Anfang nächster Woche von Erdmannsdorf nach Berlin zurückkehren.

* Fürst Bismarck wird aller Voraussicht nach bis Ende der Woche in Schönhausen verbleiben und sich dann nach Kissingen begeben. Ein starker Fremden-Zuammenschuß aus der Umgegend macht sich hier bemerkbar; viele Landleute kommen weitestweh hergeritt, um ihren berühmten Landsmann zu sehen.

* Von der Reichsregierung ist die Einführung der neuen Arbeitsschuh-Bestimmungen schon für den 1. April 1891 in Aussicht genommen. Nach der Köln. Ztg. hat der Minister für Handel und Gewerbe die Provinzial-Regierungen bronstigt bei den Handels- und Gewerbe-Kammern eine Klarestellung und Begutachtung der gegen eingeleitete Bestimmungen des Arbeitsschuh-Gegenwärters laut anzuordnen Bedenken und Zweifel einzufordern.

* Deutscher Verein in Stockholm. In Stockholm giebt es einen „Allgemeinen Deutschen Verein“, der vor Kurzem sein Sommerfest mit einem Volksausflug durch den Svermland in die Nähe von Sanktastens lerede. Während der schönen Sommernacht Schwedens, namentlich aber solchen, die sich dort nieder-

Er - sie - es!

Bildnis aus der großen Welt von W. von Bonin. (Schluß.)

Anzwischen hat sich Elli mit der Sicherheit des verwehten Kindes an die Photographien gemacht, die auf Säulchen in Wägen und Alkoven untergebracht sind.

„Heinrich aber hatte es abgesehen gefunden, solche Familienbilder überall anzubringen. Die vran die Portraits aller möglichen Wägenhüchlein — die Photographie von Frau und Tochter hat er in seinem Kiste verewahrt.“

„Und das kleine Mädchen fragt dringender und ungeduldiger: „Wo bin ich denn, Papa — und wo ist die Mama?“

„Ach — nicht hier auf den Tischen, sondern verewahrt und verschlossen sind die Bilder“, verlegt er leichtfertig. „So?“ meint Elli. „Mama hat Dich aber über ihrem Schreibtisch und auch im Alkoven — auf der allerersten Seite — und auch im Alkoven — und überall!“

„Lach mich damit in Ruhe!“ ruft er gereizt. „Du verwehst das nicht!“

Elli ist ein verärgertes Geschöpfchen, nicht gewohnt, gescholten zu werden; sie fällt sich durch diese borliche Antwort verlegt; etwas Unbestimmtes, Unklarbares, was seit heute Morgen in ihrer kindlichen Seele wohl geworden ist, nimmt jetzt festere Gestalt an. . . . Mit vorwursvollsten Blicken stellt die Kleine jetzt vor dem Papa und sagt: „Papa — ich möchte Dir etwas sagen. Weißt Du, Papa — ich — ich habe Dich eigentlich nicht mehr ganz so lieb, als früher! Und die Mama — die weiß doch auch schon — ich hab's ihr gesagt . . . Sie meinte: das dürfte ich nicht sagen, aber — es ist doch so, Papa!“

„Aber Elli!“ rief er mehr erschrocken, als ergrünt, denn er liebte das Töchterchen, und der bittere Vorwurf

in den schönen, ersten Augen des Kindes überwallte ihn für einen Augenblick.

Elli aber vertiefte sich sichtlich in die vor ihr auftauchende Gedankenreihe und fuhr mit der ihr eigenen Bestimmtheit fort: „Du bist ja auch nie mehr bei uns, Papa! — Wog haben wir Dich denn? — Immer sind wir allein und warten auf Dich denn? — Jeden Morgen jagt Mama zu mir, ich soll mich nur rasch fertig machen, noch ehe Du kommst. Und dann triffst Du doch nicht Kaffee mit uns, sondern kommst nur für eine Minute herein — manchmal auch gar nicht. Und zum Mittagstisch warten wir auch immer auf Dich und Du kommst nicht — wie oft! „Papa speist heute im Klub“, sagt die Mama, — er hat es vorhin näher vom Bureau.“

Und wir essen allein — Du bist nicht da — wir gehen allein spazieren und wir trinten wieder allein Kaffee. Und Abends warten wir von Mama, Papa — immer — jeden Abend! — Ich mag immer nicht gern zu Bett gehen und litte die Mama so sehr, auf Dich warten zu dürfen. Dann heißt Mama und meint: „Papa kommt wohl sehr spät! Geh' nur zu Bett, mein Kind, geh'“ — dann gebe ich ihr einen Extrakt für Dich und ich weiß gar nicht, ob Du ihn triffst, denn Du kommst wohl sehr spät, und Mama schläft schon selbst — denn sie ist ja krank und auch immer traurig, weil Du da bist! Ich weiß das ganz bestimmt, Papa! — — — Nun, da fahren wir freilich lieber zur Großmama, denn die macht sich wenigstens etwas aus uns! Die ist froh, wenn wir bei ihr sind — geht gar nie fort ohne uns und freut sich, wenn wir da sind! Da sind wir immer alle drei beisammen und das ist schön! Ich will immer bei Mama und Großmama bleiben, auch wenn ich groß bin, Papa, und mich gar nicht vergerathen!“

Wiest Du mir das erlauben?“

Anfänglich hatte er ungeduldig mit dem Fuße die Erde gestampft — nahe daran, das Kind bei den Schultern zu fassen und zur Thür hinaus zu schieben. Dann wurde er roth, dunkelroth, tief betroffen, rannte im Zimmer auf und nieder, athmete schwer. Jetzt legte er sich wieder und nahm das Kind zwischen seine Arme: „Du bist ein wertiges, wertiges, thierisches, kleines Mädchen, Elli! Arbeit über Dinge, die Du nicht verstehst — und die in Wirklichkeit ganz anders sind! Das alles mußte so sein — wegen Mama's Krankheit und — noch aus anderen Gründen! — — — es wird anders werden, wenn Du artig bist und wenn die Mama erst wieder ganz fräftig ist und nicht mehr so viel Arbeit braucht!“

Er verflümmte — überwallt, untergegriffener von der Erkenntnis, dem zehnjährigen Kinde — seinem Kinde! — eine Hochachtung zu schenken! Und wie das Kind ihn mit freundlichen Blicken ansah — beinahe brach es ihm wie Angstschweiß von der Stirn. . . . Freilich, er konnte die Kleine mit einem einzigen Befehlswort hinaus-schießen — aber er dachte nicht mehr daran. Ein köcher Schrecken gitterte in jedem seiner Nerven nach; er war im Begriff, sein Weib, sein Kind zu verlieren — ihre Liebe — ihre Herzen — das ganze häusliche Glück, auf welches er einst so stolz gewesen! Sogleich, gedanklos hatte er bisher in der Verweilung gelebt, daß ein Mädchen, ein flüchtiges Kind, ein paar Worte, eine oberflächliche Freundlichkeit genühten, um ihm diese Liebe, dieses Glück zu erhalten. Die Krankheit, die Nervosität der Frau hatten ihn flüchtig verstimmt, und er ließ sich so ohne weiteres in die neuen, hausentfremdenden Gewohnheiten hineingelassen, von dem Wahn besungen, daß, was sein, unvertierbar sei. Theor, der er gewohnt — Gek — Zerbild männlicher Eitelkeit! Nein, nein! So war es nicht gemeint! So durfte es nicht bleiben — so gar nicht kommen! Er hatte wie im Traum dahin gelebt und das Wort seines Kindes hatte ihn geweckt . . .

Er blickte lange auf das Kind und zog es dann stürmisch an die Brust.

„Papa — Du weißt ja! Bist Du auch krank oder thut Dir etwas weh?“ fragt das Kind, zu ihm aufschauend. „Dann fiel ihre Sendung ein, und sie erwiderte mit wider Färtigkeit seine Liebesworten — schließlich unter Schlägen hervorstoßend: „Steh, Papa — im Klub hinter Du nicht mich und nicht die Mama . . .“

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss Nr. 195 für Halle und ausserhalb.

Detail-Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Meine Abtheilung für

Leinen- und Baumwoll-Waaren,

welche nach vorhergegangenen überaus vortheilhaften Massen-Abschlüssen mit den ersten Webereien Deutschlands auf das Reichhaltigste sortirt ist, bietet meiner werthen Kundschaft die Gelegenheit,

nur Qualitäten bester und solidester Beschaffenheit,

die den weitverbreiteten Ruf der Firma begründet und derselben ununterbrochen neue Kunden-Kreise in allen Schichten der Bevölkerung zuführen;

zu den denkbar billigsten Preisen einzukaufen.

Bettzeuge, Inlettstoffe, Matratzendrelle und Hemdentuche.

5/4 breites carrirt baumwollenes Bettzeug (Engagement) Meter 23 Pfg.
 85 ctm breites carrirt baumwollenes Bettzeug, Qual. II. (Engagement), Meter 32 Pfg.
 85 ctm breites carrirt baumwollenes Bettzeug, Qual. I. (Engagement), Meter 34 Pfg.
 85 ctm breites carrirt baumwollenes Bettzeug, Qual. Ia., Meter 60 Pfg.
 85 ctm breites carrirt baumwollenes Steppbettzeug, Qual. I. Meter 50—55 Pfg.
 85 ctm breites carrirt baumwollenes Steppbettzeug, Qual. Ia., Meter 65 Pfg.
 85 ctm breites starkleines Bettzeug, Qual. I., Meter 55 Pfg.
 85 ctm breites prima leinenes Bettzeug, Meter 65 Pfg.

85 ctm breiter Bettlamast, Qual. II., Meter 47 Pfg.
 85 ctm breiter Bettlamast, Qual. I., Meter 55 Pfg.
 85 ctm breiter Bettlamast, Qual. Ia., Meter 65—70 Pfg.
 135 ctm breiter Bettlamast (Bettbreite) Qual. I., Meter 95 Pfg.
 135 ctm breiter Bettlamast (Bettbreite) Qual. Ia., Meter 100—110 Pfg.

Neben den beliebtesten älteren Dessins habe ich in obigen Artikeln mehrfach ganz neue Muster eingeführt, die sich, abgesehen von ihrer Farbeinheit, durch einen feinen und soliden Geschmack auszeichnen.

70 ctm breites gestreift Bett-Inlett, Meter 35—40 Pfg.
 80 ctm breites gestreift Bett-Inlett, Meter 45—50 Pfg.
 90 ctm breites gestreift Bett-Inlett, Qual. Ia., Meter 55—60 Pfg.
 135 ctm breites Bett-Inlett (Bettbreite), einfarb. u. gestr., Mtr. 100, 110—125 Pfg.
 135 ctm breites Bett-Inlett (Bettbreite), Qual. Ia., reinleinen, einfarb. u. gestr., Meter 150—160 Pfg.

115 ctm breiter Matratzendrell, Meter 75 Pfg.
 115 ctm breiter Matratzendrell, Qual. I., Meter 85 Pfg.
 115 ctm breiter Matratzendrell, Qual. Ia., Meter 95, 105, 120 Pfg.

80/82 ctm breites feinfädiges Hemdentuch, Meter 28 u. 32 Pfg.
 80/82 ctm breites starkfädiges Hemdentuch, Meter 40 Pfg.
 80/82 ctm breites starkfädiges Hemdentuch, Haupt-Nummer für Herren- und Damen-Wäsche, Meter 40 Pfg.
 80/82 ctm breites starkfädiges Hemdentuch, Meter 45 Pfg.

Gedecke, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Staub- und Wischtücher. Bettdecken.

Reinleinen Gedecke mit 6 Servietten M. 6, 6,50, 7, 9.
 Dieselben in extra Qualität M. 10—12
 Reinleinen Thee- und Kaffee Gedecke mit 6 Servietten M. 4, 4,50, 5,50.
 Dieselben in extra Qualität M. 6—7,50.

Reinleinen Gedecke mit 12 Servietten M. 10, 11,50, 12—15.
 Dieselben in extra Qualität M. 16—30.
 Reinleinen Thee und Kaffee Gedecke mit 12 Servietten M. 7, 8, 9—11
 Dieselben in extra Qualität M. 12—15.

Creas-Tischtücher, reinleinen, pr. Stück 1, 1,25, 1,50.
 Reinleinen Jacquard- und Damast-Tischtücher pr. Stück 1,20, 1,35, 1,50—2.
 Staub- und Fenstertücher pr. Dtdz. 1,10, 1,20, 1,50—2.
 Reinleinen Taschentücher in weiss und farbig, mit u. ohne Kante pr. Dtdz. 1,75, 2, 2,25, 2,50—5; extra Qualitäten bis M. 9.
 Reinleinen Drell-Handtücher pr. Dtdz. M. 4, 5, 6, 7.

Drell-Tischtücher, reinleinen pr. Stück 1,25, 1,30, 1,45, 1,60.
 extra Qualität M. 2,10—3,50
 Gläser- und Wischtücher pr. Dtdz. 1,10, 1,30, 1,50, 2—3.
 Reinleinen Jacquard-Handtücher pr. Dtdz. M. 4,50, 5,50, 6, 7,50.

Weiss Wafel-Bettdecke mit Franzen pr. Stück 1,45, 1,75—5,50.
 Roth Wafel-Bettdecke mit Franzen pr. Stück 1,75, 2—7,50.
 Weiss Wafel-Bettdecke mit farb. Kante u. Franzen pr. St. 2,75, 3, 3,50—12.
 Blau und roth Jacquard-Bettdecke mit Franze pr. St. 2,75, 3, 3,50—6.

Weiss Tricot-Bettdecke mit farbigen Traverstreifen und Franze pr. Stück 3,50, 4,00, 5,00—12,00.
 Jacquard-Bettdecke, blau- weiss und roth- weiss, ohne Franzen pr. Stück 4,50, 5,00, 6,00—15,00.

Abtheilung für Wäsche-Fabrikation.

Herren-Wäsche:

Oberhemden aus bestem Hemdentuch mit reinleinen Einsätzen in grosser Auswahl pr. Stück 2,50, 3,00, 3,50—5,00.
 Reinleinen Kragen in den neuesten Facons pr. Dtdz. M. 3,75, 4,50—6,00.
 Reinleinen Manschetten in den neuesten Facons pr. Dtdz. M. 5,50, 6,50 bis 9,50.
 Reinleinen Herren-Hemden pr. Stück 2,00—2,50.
 Prima reinleinen Herren-Hemden pr. Stück 2,50, 2,75—4,00.
 Halbheinen Herren-Hemden pr. Stück M. 1,35—1,50.
 Prima halbheinen (Hausleinen-) Herren-Hemden pr. Stück 1,50, 1,65—2,25.
 Hemdentuch Herren-Hemden pr. Stück 1,35—1,50.
 Prima Hemdentuch Herren-Hemden pr. Stück 1,60—2,00.
 Arbeiter-Hemden u. Blousen in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Damen-Wäsche:

Reinleinen Damen-Hemden pr. Stück 2,25, 2,50—3,50.
 Prima reinleinen Damen-Hemden mit Einsatz und Stickerei vor M. 4,00 an.
 Halbheinen Damen-Hemden pr. Stück M. 1,10—1,25.
 Halbheinen (Hausleinen-) Damen-Hemden pr. Stück Mark 1,50, 1,65 bis 2,00.
 Hemdentuch Damen-Hemden pr. Stück 1,35, 1,50—2,00.
 Prima Hemdentuch Damen-Hemden mit Stickerei und Einsatz von M. 2,00, 2,50—4,00 pr. Stück.
 Dowlas Damen-Hemden pr. Stück 1,15, 1,25, 1,50
 Chiffon-Damen-Hemden pr. Stück 0,90, 1,00, 1,10.
 Damen-Hemden bis zu den elegantesten Ausführungen.

Knaben- u. Mädchen-Hemden, sowie Erstlingswäsche

in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Die Firma kann in diesem begrenzten Raume nur einen Bruchtheil ihrer Artikel der Leinen- und Baumwollwaaren-Abtheilung vorführen. Jedes Genre derselben ist aber in den bewährtesten Qualitäten und in der reichhaltigsten Muster-auswahl vertreten.

Verleger: Schwetfische Buchdruckerei in Halle (Saale).

müssen wie Verberben, das, wenn die Produktion weitläufiger...
müssen wie Verberben, das, wenn die Produktion weitläufiger...
müssen wie Verberben, das, wenn die Produktion weitläufiger...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Reichstag unserer Zeitgenossen ist nur mit beifälliger...
Der Reichstag unserer Zeitgenossen ist nur mit beifälliger...
Der Reichstag unserer Zeitgenossen ist nur mit beifälliger...

W. H. Bismarck. 1. August. Von der Erste. Selbst...
W. H. Bismarck. 1. August. Von der Erste. Selbst...
W. H. Bismarck. 1. August. Von der Erste. Selbst...

Gen. 1. August. (Wannungen eingeleit.) Wasser...
Gen. 1. August. (Wannungen eingeleit.) Wasser...
Gen. 1. August. (Wannungen eingeleit.) Wasser...

Cand. Schenker. 1. Aug. (Von Jürken.) Die Mag...
Cand. Schenker. 1. Aug. (Von Jürken.) Die Mag...
Cand. Schenker. 1. Aug. (Von Jürken.) Die Mag...

Tag und Sport.

Der auf dem Gebiete der Jagdhundejagd tüchtigst...
Der auf dem Gebiete der Jagdhundejagd tüchtigst...
Der auf dem Gebiete der Jagdhundejagd tüchtigst...

Gras Schindorf hat sich über das Vorkaufsrecht gefreut...
Gras Schindorf hat sich über das Vorkaufsrecht gefreut...
Gras Schindorf hat sich über das Vorkaufsrecht gefreut...

Zechmäßiges.

Eine Erfindung für die Schifffahrt. Ein b...
Eine Erfindung für die Schifffahrt. Ein b...
Eine Erfindung für die Schifffahrt. Ein b...

Elektrische Zusanfshilfen. Ein Amerikaner...
Elektrische Zusanfshilfen. Ein Amerikaner...
Elektrische Zusanfshilfen. Ein Amerikaner...

Gesundheitspflege.

Das kostliche Kaliumpräparat „Kefir“ wird...
Das kostliche Kaliumpräparat „Kefir“ wird...
Das kostliche Kaliumpräparat „Kefir“ wird...

dem Getränk etwas Geirrhendes und der geringe...
dem Getränk etwas Geirrhendes und der geringe...
dem Getränk etwas Geirrhendes und der geringe...

Gallischer Aderbericht.

Der Handel für neue Campaigne war zeitweise sehr...
Der Handel für neue Campaigne war zeitweise sehr...
Der Handel für neue Campaigne war zeitweise sehr...

Grünliche Notierungen.

Notizender per 100. Granulatnotizender incl. II...
Notizender per 100. Granulatnotizender incl. II...
Notizender per 100. Granulatnotizender incl. II...

Tageskalender für Sonntag 3. August.

Abkündigung der Prop. Sachsen für heimathl. Gesch...
Abkündigung der Prop. Sachsen für heimathl. Gesch...
Abkündigung der Prop. Sachsen für heimathl. Gesch...

Tageskalender für Montag 4. August.

Abkündigung der Prop. Sachsen für heimathl. Gesch...
Abkündigung der Prop. Sachsen für heimathl. Gesch...
Abkündigung der Prop. Sachsen für heimathl. Gesch...

Die Fortsetzung des redaktionellen Theil...
Die Fortsetzung des redaktionellen Theil...
Die Fortsetzung des redaktionellen Theil...

haben. Ihm war eben nicht wohl, wenn er seine Schutzbefohlene nicht wenigstens...
haben. Ihm war eben nicht wohl, wenn er seine Schutzbefohlene nicht wenigstens...
haben. Ihm war eben nicht wohl, wenn er seine Schutzbefohlene nicht wenigstens...

Zwei Tage werde ich fortbleibe, rief er vom Wagen aus dem in der...
Zwei Tage werde ich fortbleibe, rief er vom Wagen aus dem in der...
Zwei Tage werde ich fortbleibe, rief er vom Wagen aus dem in der...

Kehten sie vor Ablauf einer Woche nicht heim, soll's mich nicht gereuen...
Kehten sie vor Ablauf einer Woche nicht heim, soll's mich nicht gereuen...
Kehten sie vor Ablauf einer Woche nicht heim, soll's mich nicht gereuen...

Jobst drückte die Brust ein wenig weiter heraus und dröhte mit der freien...
Jobst drückte die Brust ein wenig weiter heraus und dröhte mit der freien...
Jobst drückte die Brust ein wenig weiter heraus und dröhte mit der freien...

Als auf Wiedersehen und entrückte Gesichts! rief er zurück, indem er...
Als auf Wiedersehen und entrückte Gesichts! rief er zurück, indem er...
Als auf Wiedersehen und entrückte Gesichts! rief er zurück, indem er...

Milch blühte dem Gefährt so lange nach, wie es in seinem Gesichtsfreie...
Milch blühte dem Gefährt so lange nach, wie es in seinem Gesichtsfreie...
Milch blühte dem Gefährt so lange nach, wie es in seinem Gesichtsfreie...

Für ein entrücktes Gesicht will ich schon sorgen, es fragt sich nur, wem's...
Für ein entrücktes Gesicht will ich schon sorgen, es fragt sich nur, wem's...
Für ein entrücktes Gesicht will ich schon sorgen, es fragt sich nur, wem's...

Ein weiter Weg lag vor Jobst und seiner Nichte. Er wurde dadurch veranlaßt...
Ein weiter Weg lag vor Jobst und seiner Nichte. Er wurde dadurch veranlaßt...
Ein weiter Weg lag vor Jobst und seiner Nichte. Er wurde dadurch veranlaßt...

männlichster Art, wie auf dem unregelmäßig wuchernden Rasen mit den fast...
männlichster Art, wie auf dem unregelmäßig wuchernden Rasen mit den fast...
männlichster Art, wie auf dem unregelmäßig wuchernden Rasen mit den fast...

Die geladene Doppeltinte lag handrecht hinter ihm; allein er hätte er ein...
Die geladene Doppeltinte lag handrecht hinter ihm; allein er hätte er ein...
Die geladene Doppeltinte lag handrecht hinter ihm; allein er hätte er ein...

Zwei Stunden hatte die Reife gedauert und Jobst erklärte, daß sie schon...
Zwei Stunden hatte die Reife gedauert und Jobst erklärte, daß sie schon...
Zwei Stunden hatte die Reife gedauert und Jobst erklärte, daß sie schon...

„Frühling-Station,“ rief Jobst aus, indem er die Reitsche zur Seite...
„Frühling-Station,“ rief Jobst aus, indem er die Reitsche zur Seite...
„Frühling-Station,“ rief Jobst aus, indem er die Reitsche zur Seite...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

„Wenn das Pferd plötzlich mit dem Wagen davon lief,“ meinte Diebst...
„Wenn das Pferd plötzlich mit dem Wagen davon lief,“ meinte Diebst...
„Wenn das Pferd plötzlich mit dem Wagen davon lief,“ meinte Diebst...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

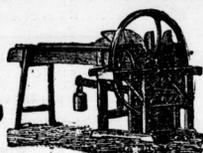
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...
„Worauf Du nicht verfallst,“ antwortete Jobst mit erschrockenem Entsetzen...

Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.



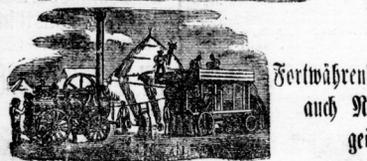
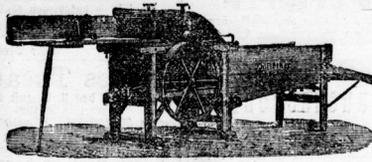
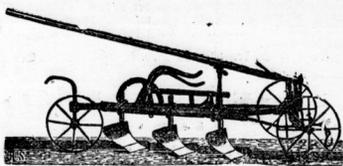
Schmidt & Spiegel,



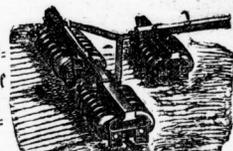
Halle a/S., Magdeburgerstr. 45,

empfehlen: [15392]

Schlepparken, Handheuren,
Göpel, Dreschmaschinen,
Dampfdreschapparate, Locomobilen,
Häckselmaschinen.



Bud. Sack's
weltberühmten Flüge,
Ackereggen u. Walzen von Gross & Co.
zu Fabrikpreisen.



Fortwährende Ausstellung,
auch Nichtkäufern
geöffnet.



Reparatur-
werkstätte
eigener aller
Reserve-
theile.

Otto Will, Halle a/S.,

Brüderstraße 11,

Hypotheken-, Vermittlungs- u. Commissions-Geschäft
für die Provinz Sachsen.

Beforgung von

Bank- und Privatgeldern

jeder Höhe auf Haus- und Akkordverbindlichkeiten, zum niedrigsten
Zinssfuß; auf Wunsch 5 bis 10 Jahre untindbar.

Für Kapitalisten kostenfrei

Unterbringung von Geldern

auf mit sichere und gute Hypotheken.

Vermittelung im

An- und Verkauf

häuslicher und ländlicher Grundstücke;
für Kaufsuchende kostenfrei. [13561]

Schnellste, verschwiegenste u. streng reellste
Ausführung der Aufträge.

Steinkohlen und Steinkohlen-Brikets

Locomobilen-Verzierung

liefern jedes Quantum

[14807]

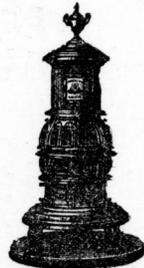
Ed. Lincke & Ströfer.

Engel & Vogel,
Halle a/S.
Röhren,
Armaturen, Verbindungsstücke
aller Art
für Gas, Wasser, Dampf-
u. Maschinen-Anlagen.

Junker & Ruh Oefen

der beste
amerikanische System
mit Weizen Stroh und Wärme-
Circulation

Garantirte



Garantirt bestes Fabrikat.

in verschiedenen Größen,
rund und vierkant, schwarz
empfehlen
schwarz und vermindert

Christian Glaser,

Halle a/S., Gr. Marktstr. 24.
Alleinverkauf
für Halle u. Umgebung.

Sirichsaff

und
Simbeerisaff

(frisch von der Presse empfohlen [15334])
Otto Thieme.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird
in kürzester Zeit d. blossen Ueber-
pinseln mit dem rühmlichst bekann-
ten allein echten Apotheker Radlauer'schen
Hühneraugenmittel (d. l. Salicylcollo-
idium) sicher und schmerzlos beseitigt.
Carton 60 Pf. Depot in Halle in der
Engel- und Adler-Apotheke und in
Apotheker Kolbe. [13767]

C. Lange,

Versicherungs-Director,

Büreau: Halle, Gallastr. Nr. 4. Besprech.-Anschluß Nr. 394.
empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen aller Art bei deutschen und
fremden Gesellschaften. Die Aufnahme von Entzügen gegen Feuergefahren, sowie
auf Lebens-, Auswanderer-, Sterbefällen, Unfall- und Vieh-Versicherungen.
Lebhafte gegen Tod und nachweislich getodesenes Leben, einschließlich Erbsinnen,
sowie Spielgelder- und Transport-Versicherungen wird sofort effectuirt. [14018]

• Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung. •

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle
werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Saxlehner's Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork
die Firma „Andreas Saxlehner“ tragen.



Destillirtes Selter- und Sodawasser, sowie moussirende Limonaden,

aus chemisch reinem destillirtem Wasser u. künstl. Kohlensäure
sowie zubereitet, empfiehlt täglich frische Füllung. Aufträge
jeder Größe werden prompt bei uns ansgeführt.

Halle'sche Mineralwasser-Fabrik (gegründet 1862).
Carl Schondorf, Gr. Sandberg 3a.

Geben auch chemisch reines destillirtes Wasser an Apo-
theker, Chemiker, Drogerhandl. u. Photographen zu billigen Ab-
verkaufspreisen:
in Apotheken, den meisten Drogerien, Colonial-, Destillations-
und bekannten Niederlagen. [15391]

Norddeutsche Feuerversicher.-Gesellschaft in Hamburg.

Grundkapital 7.500.000. Reserven 1.623.435.72.
Verbindungssumme 1889 1.155.029.408.00.
Prämien- und Zinseneinnahmen 3.876.167.-.
Bis ultimo 1889 bezahlte Brandschäden 23.272.749.60.

Nachdem Herr Albert Schmidt in Halle a. S. die Hauptagentur unserer
Gesellschaft in Folge freundschafter Uebernahme niedergelagert hat, haben
wir dieselbe mit der Hauptagentur des Herrn

Franz Richter, alte Promenade Nr. 28
vereinigt und bitten unsere Vertheilern, sich hienach in ihren Bezie-
hungen zu richten, an letzterem Herrn werden zu wollen.

Wandeburg, den 31. Juli 1890. [15409]
**Die General-Agentur
Hugo Eisleb,**

